

Do you Love me?

Ryan+ Sharpay ^^

Von Lisandre

Kapitel 19: Ein Plan

Während sie so in Ryans Armen lag, fiel Sharpay ein, dass sie noch was klären musste. „Ryan.. ich hab nie gesagt das du mir total egal bist“, meinte sie leise. Sie hatte Angst, das er ihr nicht glaubte. „Lea hat das irgendwo her aber ganz sicher nicht von mir- Ich liebe dich doch“ Ryan lächelte leicht.

„Ich liebe dich auch Sharpay- und aus dieser Geschichte hab ich was gelernt“ „So und was denn?“, fragte seine seine Schwester und hob ihren Kopf um ihm in die Augen zu sehen. „Das ich nie wieder Lauschen werde- oder wenn das ich dann nichts glaube was eine deiner Freundinnen sagt“ „

Das merke dir bitte auch, Schatz“ Sharpay lächelte leicht. „Na klar“; meinte Ryan lächelnd. „Wollen wir dann nach hause gehen?“, fragte er. „Nach hause- gute Idee“ ,murmelte Sharpay leise. „Ich hasse Chad- und ich hasse mich weil ich darauf reingefallen bin was er getrieben hat“ ,murmelte Shar leise.

„Was ist denn eigentlich genau vorgefallen? Erzählst du es mir?“, fragte Ryan leise.. „Zu Hause ja?“ Sharpay nickte, stand auf und zog Ryan mit hoch. „Aber bevor wir diesen Raum verlassen, solltest du dich vielleicht noch mal neu schminken- dein Make up ist total verschmiert“

Sharpay warf einen Blick in den Spiegel. „Oh Ja du hast Recht- aber wie soll ich mich neu schminken. Mein Schminkzeug ist in meiner Tasche- und die ist im Klassenzimmer“ Ryan seufzte. „Ich muss auch noch meine Tasche holen- dann bring ich deine gleich mit“ „Tut mir leid das du jetzt wegen mir da wieder hin zurück musst“ Sharpay sah ihn betrübt an. „Hey das muss dir doch nicht leid tun, süße“ Ryan lächelte sie aufmunternd an. „Sie werden mich ja schon kaum zerfleischen“

Er versuchte aus der Situation einen Witz zu machen, auch wenn ihm ganz und gar nicht danach zu mute war. „Ich werde einfach rein gehen, die Taschen holen. Keinen ansehen und mit niemandem reden und dann sofort wieder rausgehen“ „Okay süßer- ich warte hier auf dich solange“

„Ich bin gleich wieder da“ Sharpay kam zu Ryan und küsste ihn kurz. „Beeil dich“, flüsterte sie leise. „Ich werde so schnell wie möglich wieder hier sein“ Ryan verlies den Mädchenwaschraum und ging zurück in das Klassenzimmer. Er zog den Hut tief in das Gesicht und senkte den Blick zu Boden.

Er hörte, das Mrs .Darbus irgendwas zu ihm sagte, aber er ging nicht drauf ein. Schnell packte er Sharpays Sachen zusammen und verlies schnurstracks den Raum.

Gabriella sah ihm nach. „Oh je.. ich weiß nicht. Irgendwie tut er mir leid“ Troy stimmte seiner Freundin zu. „Mir auch- und überhaupt Chad- was sollte das überhaupt? Das war

ja wohl wirklich das allerletzte“, regte sich Troy auf. „Wie hättest du denn reagiert wenn du die beiden beim knutschen erwischt hättest“, verteidigte sich Chad und sah seinen besten Kumpel angriffslustig an. Troy zögerte überhaupt nicht mit der Antwort. „Ich hätte mich nicht wie ein Idiot aufgeführt und sie gleich in aller Öffentlichkeit bloßgestellt“

„Ja jetzt spiel hier nur den Barmherzigen Samariter- das ist illegal was die da treiben. So was muss doch angezeigt werden“

„Taylor schaltete sich jetzt ein. „Nein, Chad ich finde du siehst das völlig falsch- illegal ist es auch wenn man rechtlich geschütztes Material auf seinem Pc hat- wie Filme und Musik. Willst du da jeden von uns- und auch dich- selber anzeigen nur weil du mal kein Geld hattest um ne Cd zu kaufen und dir daher den illegalen Download besorgt hast?“

„Das ist doch was völlig anderes. Musik downloaden macht doch heutzutage jeder- aber das ist Inzest hallo, Leute. Das kann man doch nicht mit einem Musikdownload vergleichen“

„Chad du quatscht nur Blödsinn daher. Außerdem –ich finde es gar nicht schlimm das Sharpay jetzt mit Ryan zusammen ist“; meinte Gabriella jetzt grinsend und ging zu Troy. „Häh? Wieso denn nicht?“; fragte jetzt Kelsi, die bisher geschwiegen hatte.

„Na ganz einfach Kels. Jetzt wo sie einen Freund hat- im indirekten Sinne- lässt sie die Finger von Troy und wir haben sie praktisch los“ Alle die das mitbekommen hatten lachten, denn jeder wusste ja wie sehr Sharpay hinter Troy hergewesen war.

Nur Chad lachte nicht. „Das ist trotzdem verboten“; grummelte er vor sich hin.

„Und weiter? Wenn sie keiner anschwärzt erfährt es doch keiner. Und wenn keiner was weiß dann bekommen sie auch keinen Ärger“ Nach den Worten sah Troy seinen Kumpel an. „Hast du nur ein Problem damit weil es verboten ist? Oder warum hast du dich wie ein Ekel aufgeführt?“ „Weil.....ich weiß auch nicht. Ich... das war irgendwie ein ganz schöner Schock für mich, das ich das gesehen habe und da is bei mir wohl ne Sicherung rausgeknallt“ Nicht nur eine, dachte Gabriella bei sich.

„Aber auf alle Fälle wirst du dich entschuldigen bei den beiden“, meinte sie jetzt laut. „Ja auf alle fälle- dafür bin ich auch“ Ihre beste Freundin Taylor hatte die Hände in die Hüfte gestemmt und sah ihren Freund streng an.

„Ja .. das mach ich ja- aber ich weiß nicht wie ... sie werden doch nicht mehr mit mir reden“; meinte Chad jetzt und sah unsicher seine Klassenkameraden an. „Vielleicht auf die selbe weise wie wir ihnen mitteilen werden, das wir zu ihnen halten“, meinte Troy jetzt und ging zu Kelsi und Martha. Er leise mit den beiden und sofort sprangen die Mädchen auf und wollte den Raum verlassen.

„Ähm Mrs. Darbus? Ich bin mal schnell.... „ Kelsi wollte so höflich sein und sich abmelden, wenn sie den Raum verlies. Doch Mrs. Darbus war anscheinend ohnmächtig geworden, denn sie lag am Boden und rührte sich nicht. Offenbar hatte ihr das alles einen viel zu großen Schock versetzt.

„Wir sagen am besten gleich noch der Krankenschwester bescheid“; meinte sie bevor sie dann endgültig dann das Klassenzimmer verlies. „Wo wollen sie denn hin?“, fragte Gabriella neugierig.

„Tja das ist ein kleines Geheimnis und wird nicht verraten“; erklärte Troy grinsend. „Och menno, Troy. Man hat keine Geheimnisse vor seiner Freundin“ „Du erfährst es ja in einer halben Stunde. Bis dahin müsste Kelsi wieder da sein“ „Bist du bestechlich?, fragte Taylor jetzt. „Ne und jetzt haltet die Klappe und nervt mich nicht. Ihr erfahrt noch früh genug von meinem Plan“ Da Troy offenbar nichts von seinem Plan verraten wollte, wandte sich die Klasse bald wieder belanglosen Gesprächen zu.

Nachdem Sharpay sich geschminkt hatte und sie die Schule verlassen, waren die

Zwillinge auf dem Weg nach Hause und auch nach einiger Zeit angekommen und hatten mindestens jedem Angestellten dreimal gesagt, das sie keinen Besuch empfangen wollten.

Jetzt lagen sie zusammen in Ryans Bett und Sharpay hatte Ryan alles erzählt was in dem Klassenzimmer vorgefallen war. Er hatte ihr tausendmal versichert, das es nicht ihre Schuld gewesen war, das jetzt ihre gesamte Klasse bescheid wusste.

Sharpay war zwar glücklich wieder in den Armen ihres Bruders zu liegen, aber sie machte sich zu viele Sorgen um das richtig zu genießen.

„Wir könnten doch einfach auf eine private High School gehen“; meinte sie jetzt leise. „Dann müssten wir keinen der anderen mehr sehen und ... und auch unsere Eltern erst mal nicht bis sich das alles gelegt hat“ Ryan strich ihr sanft über die Wange. „Ich weiß nicht ob das so eine gute Lösung ist. Vielleicht sollten wir einfach so weiter machen, wie bisher. Und vielleicht regelt sich alles von alleine“ „Ich will aber nicht mehr in diese Klasse- und vor allem will ich nicht Chad sehen“

„Aber wenn wir jetzt plötzlich die Schule wechseln wollen, dann werden Mom und Dad mit Sicherheit misstrauisch und werden Fragen stellen“ Sharpay seufzte leise. „Du hast ja Recht. Aber trotzdem will ich weg“

„Ich doch auch- nur es geht einfach nicht“ „Ja leider- aber weißt du was wichtig ist? Das wir keinen Streit mehr haben- das ich dir wieder nah sein kann. Und vor allem...“

„Und vor allem was?“; hakte Ryan neugierig nach.

„Und vor allem das... ich dich wieder küssen kann“ Sharpay grinste und setzte ihre Worte gleich mal in die Tat um und küsste ihren Bruder sehr zärtlich. Wie sehr hatte sie dieses Gefühl vermisst.

Ryan erwiderte den Kuss und schloss seine Augen. Wie schön es war, ihr wieder nah sein zu können.

In diesem Moment vergaßen beide sämtliche Probleme.

In der Schule während dessen waren Kelsi und Martha inzwischen wieder im Klassenzimmer und alle waren jetzt über ein Blatt Papier gebeugt.

„Hey einfach eine super Idee- das müssen wir jetzt nur noch irgendwie auf die Reihe bekommen“; meinte Gabriella jetzt.

„Wir schaffen das schon. Immerhin haben wir doch gute drei Stunden jetzt wo wir keinen Ersatzlehrer für Mrs. Darbus haben“; erklärte Troy. „Auch wieder los- dann Let ,s go Wildcats“